

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Mai 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 46

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 14.5.44. 7.00 Uhr in der unteren Hauskapelle Subdiakonats weihe des einen SJ. ...

Libra: Saulusdiakonat zur Zeit eingestellt. Einige ausgezeichnete Prediger <nahe> im Umkreis im <Zirkel / Zug> gesprochen. Seine Tochter bei den Ursulinen in Frankfurt abgebrannt, jetzt nach Salzburg. Seine Frau streckt ihm nach einer schlaflosen Nacht die Hand entgegen und sagt: Du mußt deinen Weg gehen. 300.

Cancerfilia, vom Vater geschickt, in Urlaub wegen <Bogenschnneider> von Como - die andere bezeichnet sich als Nachfolgerin. Sie will einmal in Italien bleiben - kennt Leutnant Kundel und <ich sage>: Ein sympathischer, feiner Mensch, so klug und innerlich so überzeugt. Sie spricht sehr katholisch. Verlangt nicht den Segen.

Die vier Haidhauser: Marie Ellmeyer, Therese Weber, Wilhelmine Kastenmeier, Maria Steger - eine sehr schwer Fliegergeschädigte. Hatten zu Weihnachten einen Füllfederhalter geschickt, für ihre Armenkasse 200 und jede Sonnengesang des heiligen Franziskus.

Baumann mit einer Nichte, erste Kommunion im vorigen Jahr, und einem Neffen, der heute erste Kommunion hatte, erhält Bild und Rosenkranz.

Bergmann zum zweiten Mal schwer geschädigt. 500. Sollen es nicht aufgeben, sondern das dritte Zimmer ihrer Wohnung dazunehmen. [Über der Zeile: „[Nicht lesbar]“] 500? Wollte nicht annehmen. War zuerst sehr bedrückt.

Nachmittag den großen Schrank in der Garderobe geräumt.